

[Startseite](#) > [Krebserkrankungen](#)[Teilen](#)

Krebserkrankungen

Bei Krebserkrankungen wird zwischen erworbenen und erblichen, auch hereditär genannt, Krebserkrankungen unterschieden. Die meisten Krebserkrankungen treten als Einzelfall auf und werden nicht vererbt. Oft führt das Zusammenspiel von mehreren ungünstigen Umweltfaktoren und genetischen Faktoren zur Krankheitsentstehung.

Wenn allerdings bei einer Person bzw. in einer Familie zahlreiche Tumorerkrankungen aufgetreten sind und/oder eine Person sehr früh an einem Tumor erkrankt, kann eine erbliche Krebserkrankung vorliegen. Das Risiko zu erkranken, kann dank der Genommedizin sehr viel besser erkannt und gezielter gegengesteuert werden. Auch die Behandlung von Krebs ist durch die Genommedizin revolutioniert worden. Die Kenntnisse eröffnen neue und individuelle Behandlungsansätze. Das Wissen ist von Bedeutung bei Erstdiagnose der Erkrankung, besonders für Menschen, deren Krebs Metastasen (räumlich getrennte, gleichartige Tochtergeschwülste) gebildet hat oder wiedergekommen ist und ebenso für zukünftige Generationen und Angehörige.

Das bringt Genommedizin aus ärztlicher Sicht

bei erworbenen Krebserkrankungen



“ Seit die individuellen Eigenschaften bösartiger Tumoren bei der Behandlung der Betroffenen berücksichtigt werden, hat sich die Krebsmedizin grundlegend gewandelt. Insbesondere die Kenntnis der für eine Krebserkrankung verantwortlichen erworbenen und erblichen genetischen Faktoren ermöglicht eine ‚personalisierte‘ Auswahl der richtigen Therapie zum richtigen Zeitpunkt.

Professor Dr. Stefan Fröhling,
Geschäftsführender Direktor,
Nationales Centrum für
Tumorerkrankungen (NCT)
Heidelberg



// Mittlerweile werden bei praktisch allen fortgeschrittenen Krebserkrankungen genomische Untersuchungen für individuelle Therapieangebote genutzt, insbesondere wenn die Standardoptionen ausgeschöpft sind. Die Zentren für personalisierte Medizin, die sich im Deutschen Netzwerk für personalisierte Medizin (DNPM) zusammengeschlossen haben, bieten hier ein bundesweit zugängliches und qualitätsgesichertes Versorgungsangebot. Schon jetzt wird an den Zentren auch der Einsatz molekularer und genomischer Informationen für andere Krankheitsbilder erprobt.

Professor Dr. Nisar Malek, Ärztl.
Direktor, Innere Medizin I,
Universitätsklinikum Tübingen

Personalisierte Medizin

Personalisiert, zielgerichtet, individualisiert oder maßgeschneidert: So werden moderne Krebstherapien beschrieben.

Grundlage der maßgeschneiderten Krebstherapie sind neue diagnostische Methoden wie die molekulargenetische Untersuchung von Tumorgewebe oder Blut. Bei vielen Tumorerkrankungen, wie z. B. Brustkrebs, Darmkrebs oder Lungenkrebs, sind schon zahlreiche Strukturen auf den Krebszellen bekannt, die sich gezielt angreifen lassen. Dies unterscheidet diese neue Art der Therapie auch von den bekannten Behandlungen wie Chemotherapie. Bei der Chemotherapie werden eher unspezifisch alle schnell wachsenden Zellen im Körper angegriffen, nicht nur Krebszellen. Daher werden auch gesunde Zellen (z. B. Haare, Schleimhaut) geschädigt.

■ bei erblichen Krebserkrankungen



// Für rund 30 bis 50 Prozent aller Brustkrebserkrankungen sind vererbte genetische Risikofaktoren zumindest mitverantwortlich. Die erfolgreiche Einführung einer auf der klinischen Anwendung

basierenden
Gendiagnostik konnte
im Deutschen
Konsortium Familiärer
Brust- und
Eierstockkrebs bereits
belegt werden. Hierbei
gehen die Suche nach
neuen Risikogenen, die
darauf basierende
Risikoermittlung und die
risikoadaptierten
Präventionsmaßnahmen
Hand in Hand. Die
Etablierung von
genomDE bietet die
einmalige Chance, die
verbliebene unerklärte
Erblichkeit des Brust-
und Eierstockkrebs
aufzudecken und dieses
Wissen unmittelbar zum
Nutzen der Betroffenen
in die Klinik
einzuführen.

Professor Dr. Rita Schmutzler, Direktorin,
Deutsches Konsortium Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs, Universitätsklinikum
Köln

— **Wie kann ich mein persönliches Risiko einschätzen?**

Zufällige und erbliche Krebserkrankungen in der Familie lassen sich unterscheiden. Bestätigt sich eine familiäre Belastung, kann über eine verbesserte Vorsorge Krebs früher erkannt, besser geheilt oder bestenfalls vermieden werden.

Sie möchten herausfinden, ob es bei Ihnen oder in der Familie Anhaltspunkte für eine familiäre Belastung gibt?

Hierfür gibt es verschiedene Checklisten, die Sie sich näher anschauen können:

Kurzer Selbsttest OnkoRisk Net:

<https://onkorisknet.degagee.de/projekt/fuer-patienten/kurzer-selbsttest>

Ausführliche Checkliste zum erblichen Brust- und Eierstockkrebs (Link fehlt s. Datei, die auf der Seite von OnkoZert eingestellt ist:

<https://www.onkoze>

Ausführliche Checkliste zum erblichen Darmkrebs:

<https://www.brca-netzwerk.de/familiaere-krebserkrankungen/darmkrebs/checkliste>

genomDE

TMF 25 JAHRE

Koordinationsstelle



für das Projekt

genomDE

c/o TMF e. V.

Charlottenstraße

42

10117 Berlin



E-Mail:

info@genom.de

[Presse](#)

[Newsletter](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)